Allgemeiner Anzeiger.

Amtsblatt

für die Ortsbehörde und den Gemeinderat zu Bretnig.

Lokal-Anzeiger für die Ortschaften Bretnig, Hauswalde, Großröhrsdorf, Frankenthal und Umgegend.

Der Allgemeine Anzeiger erscheint wöchentlich zwei Mal: Mittwoch und Sonnabend. Abonnementspreis inkl. des allwöchentlich beigegebenen „Illustrierten Unterhaltungsblattes" vierteljährlich ab Schalter 1 Mark, bei freier Zusendung durch Boten ins Haus 1 Mark 20 Pfennige, durch die Post 1 Mark exkl. Bestellgeld.

Inserate, die 4gespaltene Korpuszeile 10 Pfg., sowie Bestellungen auf den Allgemeinen Anzeiger nehmen außer unserer Expedition die Herren F. A. Schöne Nr. 61 hier und Oehme in Frankenthal entgegen. — Bei größeren Aufträgen und Wiederholungne Rabatt nach Uebereinkunft.

Inserate bitten wir für die Mittwoch-Nummer bis Dienstag vormittag 1/2 11 Uhr, für die Sonnabend-Nummer bis Freitag vormittag 1/2 11 Uhr einzusenden Inserate, welche in den oben vermerkten Geschäftsstellen abgegeben werden, werden an gedachten Tagen nur bis vormittags 9 Uhr angenommen.

Schriftleitung, Druck und Verlag von A. Schurig, Bretnig.

Nr. 41. **Mittwoch den 23. Mai 1900.** **10. Jahrgang.**

46.37
184
138
1564

Bekanntmachung.

Unter Bezugnahme auf die Bekanntmachung der Königlichen Amtshauptmannschaft Kamenz wird hierdurch bekannt gegeben, daß die diesjährige **Pferdemusterung** im hies. Gemeindebezirk **Montag den 28. Mai früh 1/2 8 Uhr am Gasthof zur Klinke** hierselbst stattfindet.

An die betreffenden Pferdebesitzer erfolgt noch besondere Vorladung.

Bretnig, am 22. Mai 1900.

Koch, Gem.-Vorstand.

Oertliches und Sächsisches.

Bretnig. (Bericht über die Gemeinderatssitzung am 19. Mai.) 1. Bezüglich des hies. Kirchenbaues wird beantragt, eine geheime Ortsabstimmung vorzunehmen, um auf diese Weise jedem Einzelnen Gelegenheit zu bieten, seine Ansicht über diese Sache hören zu lassen. Die Abstimmung ergiebt die Ablehnung dieses Antrages. 2. Zur Kenntnis gelangt die vom Stadtrat zu Annaberg eingegangene Kostenberechnung über die Behandlung eines im dortigen Krankenhause untergebracht gewesenen hiesigen Einwohners K. 3. Der Bau eines Geräteschuppens, die Veränderung des Leichenwagenhauses und die Errichtung einer Ortsarrestzelle wird beabsichtigt und der Baukommission vorläufig das Weitere übertragen. 4. Am 1. Juni d. J. tritt das Gesetz, die Fleischbeschau betr., verbunden mit staatlicher Schlachtviehversicherung, in Kraft. Der sich dadurch notwendig machende Ortsschätzungsausschuß wird aus den Herren Viehbesitzern Ferdinand Gäbler und Adolf Grohmann (Stellvertreter Moritz Grundmann und Hermann Gebler) gebildet.

Bretnig. Am Sonntag fand im Schützenhause eine vom Reformverein veranstaltete und von ca. 600 Personen besuchte öffentliche Volksversammlung statt. Nach einem vom Vorsitzenden Herrn Haufe ausgebrachten Hoch auf Kaiser und König sprach zunächst Herr Dr. W. Giese-Berlin über die deutsche Volkskraft und ihre Feinde, alsdann verbreitete sich Herr Zimmermann-Dresden in längerer Rede über die Flottenvorlage, internationale Gefahr und den Burenkrieg. Den Rednern wurde lebhafter Beifall zu teil. An der Debatte beteiligte sich der Sozialdemokrat Herr Fricker aus Dresden, dessen Ausführungen alsdann von den Herren Giese und Zimmermann widerlegt wurden. Die Versammlung währte mehrere Stunden.

Bretnig. Der Verband für Brandschäden-Unterstützung hält seinen ersten diesjährigen Verbandstag am Sonntag den 27. Mai in Friedersdorf ab.

— In Hauswalde verstarb dieser Tage eine 93 Jahre alte Frau, welche während ihres Daseins weder die Nachbarstadt Bischofswerda, noch einen Eisenbahnzug gesehen haben soll.

Großröhrsdorf. Unter dem Verdachte, einen Waldbrand auf Röhrsdorfer Staatsforstreviere angelegt zu haben, wurden am 17. d. M. hierselbst zwei Vagabunden durch den Gendarm Katzer festgenommen und dem Pulsnitzer Amtsgericht übergeben.

— Von der 1. Strafkammer des Kgl. Landgerichts Bautzen wurden kürzlich diejenigen Glaseinträger von Radeberg, welche im Januar nach einer Tanzmusik in das Gehöft des Gutsbesitzers Paufler in Großröhrsdorf eingedrungen, dortselbst skandalierten und den hinzukommenden Besitzer mit Latten 2c. erheblich schlugen, mit Gefängnis von 4 bis zu 11 Monaten bestraft.

— Am ersten Pfingstfeiertage sind in Sachsen öffentliche Versammlungen aller Art, ingleichen Versammlungen der Gemeindevertreter, sowie Versammlungen der Innungen und anderer Genossenschaften gänzlich verboten. Desgleichen sind Tanzbelustigungen an öffentlichen Orten, sowie die Veranstaltung von Privatbällen, auch wenn dieselben in Privathäusern oder in Lokalen geschlossener Gesellschaften abgehalten werden, am ersten Pfingstfeiertage und an dem vorausgehenden Sonnabende nicht gestattet.

— Am 28. Mai findet bekanntlich eine Sonnenfinsternis statt. Sie wird bei uns von 4 Uhr 2 Min. bis 5 Uhr 58 Minuten dauern. Die Sonne befindet sich im Sternbild der Zwillinge, der Mond ist eben aus der Erdnähe (24. Mai = 48,960 Meilen) gerückt. Der Vorgang bei einer Sonnenfinsternis ist folgender: Der Körper des Mondes verdeckt die Sonne für unser Auge, d. h., wenn man vom Auge nach der Sonne eine Linie zieht, so geht der Mond durch sie hindurch. Ist diese Linie nach dem Sonnenmittelpunkt gezogen und geht der Mond mit seinem Mittelpunkt hindurch, so sehen wir eine totale oder ringförmige Sonnenfinsternis, je nachdem der Mond in Erdennähe oder Erdenferne steht. Bei der Finsternis am 28 Mai werden 6/10 der Sonnenfläche verdeckt, so daß sie als Sichel am Himmel steht. Mit einem größeren Fernrohr kann man bei jeder Sonnenfinsternis die Mondberge am Rande silhouettenartig sich abheben sehen.

Pulsnitz. Am 14. und 15. d. fand hierselbst unter Teilnahme von etwa 44 Vertretern aus den verschiedensten Gegenden Sachsens der 41. Verbandstag der Sächsischen Creditgenossenschaften statt, an welchem als Vertreter der Regierung Geh.-Rat Dr. Demiani teilnahm und zu dem ferner der Verbandsanwalt Landtagsabg. Dr. Crüger-Charlottenburg, Amtsrichter von Weber, Stadtrat Burkhardt als Vertreter der Stadt Pulsnitz und andere Ehrengäste erschienen waren. Die erste Sitzung begann, nachdem vorher einige industrielle Etablissements besucht worden waren, nachmittags 5 Uhr. Nach Begrüßung durch den Verbandsdirektor Hüffner-Chemnitz und den Vertreter der Stadt Pulsnitz wurden zunächst einige geschäftliche Angelegenheiten erledigt und alsdann sprach Genossenschaftsanwalt Dr. Crüger über „die Behandlung der Prolongation als Creditgewährung und im Buche". Die zweite Versammlung begann am 15. d. vormittags. Zunächst beschäftigte man sich mit dem Bericht des Verbandsdirektors Hüffner-Chemnitz über die Entwickelung und die Geschäfte des Verbandes im Jahre 1899/1900, woraus zu entnehmen war, daß sich in den 5 Jahren, seitdem der Kreisrichter Hermann Schulze-Delitzsch zur Besserung der Lage der Handwerker seine segensreiche genossenschaftliche Arbeit begann, das Genossenschaftswesen in großartiger Weise entwickelt hat. Der andauernd lebhafte Geschäftsgang in Handel, Gewerbe und Industrie brachte den Verbands-Genossenschaften im vergangenen Jahre einen fortwährenden regen Geschäftsverkehr und entsprechenden Gewinn, während die große Zahl der durch Staatshilfe errichteten Genossenschaften beachtenswerte wirtschaftliche Erfolge nicht zu verzeichnen hatten. Den vielen verbandlosen landwirtschaftlichen Darlehnskassen wird empfohlen, einen Verbandsanschluß zu suchen.

Pulsnitz. In den nächsten Wochen soll mit der Legung eines zweiten Geleises auf der Strecke Großröhrsdorf Pulsnitz begonnen werden. Von Arnsdorf bis Großröhrsdorf ist die Strecke seit etwa 3/4 Jahren im zweigleisigen Betriebe.

Pulsnitz. Herr Oberpfarrer Professor Kanig, der auf eine langjährige ersprießliche Thätigkeit als Seelsorger der umfangreichen Parochie Pulsnitz zurückblickt, tritt in Kürze in den Ruhestand.

— Eingebrochen wurde in der Nacht vom Sonnabend zum Sonntag in die Kirche zu Lauterbach bei Stolpen. Der Dieb wurde erwischt und nach dem Stolpener Amtsgerichtsgefängnis transportiert. Er soll aus Frankenthal stammen und nach Verbüßung einer langjährigen Zuchthausstrafe erst vor kurzem wieder dorthin zurückgekehrt sein.

Dresden, 18. Mai. Der in der Striesener Straße 30 wohnhafte Tischler Goldammer wurde heute in seiner Wohnung erhängt aufgefunden. Seine Frau und seine Tochter traf man mit durchschnittenen Pulsadern an. Beide fanden Aufnahme im Carolahaus. Zurückgekommene Vermögensverhältnisse dürften zur That geführt haben.

— Mit einem Gewinn von 50,000 M. kam ein Los heraus, welches einige arme Arbeiterinnen in einer Dresdner Hadernhandlung spielten. Die Freude der glücklichen Losinhaberinnen, welche noch niemals so viel Geld vor Augen gehabt hatten, war unbeschreiblich.

— Bei der Einfahrt eines Zuges in den schlesischen Bahnhof in Dresden trat eine 62 Jahre alte galizische Arbeiterin so nahe an den Rand des Bahnsteiges, daß ein größeres Bündel Kleider, welches sie auf dem den Schienen zugewendeten Rücken trug, von einem Wagen erfaßt wurde. Die Frau wurde unter den Zug gerissen und so schwer verletzt, daß sie auf dem Transporte nach dem Krankenhause verstarb.

— Beim Grundgraben zu einem Hause wurden im Rauhenthale bei Meißen zwei noch gut erhaltene, unter verfallenem Mauerwerk verborgene Menschengerippe sowie eine ganze Anzahl Knochen zu Tage gefördert. Die Schädel, von denen der eine noch die vollständigen Zähne besitzt, sind von beträchtlicher Größe und Stärke und müssen von wahren Hünengestalten herrühren. Wahrscheinlich sind sie Ueberreste aus den Schwedenkriegen. In gleicher Tiefe fand man zwei steinerne Kugeln.

— Ein schreckliches Unglück ereignete sich am Donnerstag in Audigast bei Döbeln. Mit dem Abbruch eines alten Scheunengebäudes beschäftigt, wurden der Schmiedemstr. Hitzschke und der Maurer Röder von einer einstürzenden Mauer erschlagen. Die Verunglückten waren sofort tot. Hitzschke hinterläßt 8 Kinder.

— Hundert Mark Belohnung werden Demjenigen zugesichert, welcher über den Verbleib des Fräulein Helene Dittrich, welche in einer Nervenheilanstalt in Tharandt untergebracht war, nähere Auskunft erteilen kann. Dieselbe hat am Mittwoch sich mit der Bahn nach Chemnitz begeben, ist aber von dort nicht wieder zurückgekehrt.

— „Im wunderschönen Monat Mai" — am vorigen Mittwoch ist die Kariolpost von Langenstriegis nach Oederan in der Nähe von Schönerstadt in einer vom frischgefallenen Schnee aufgetriebenen Schneewehe stecken geblieben, welches Schicksal auch ein Lastwagen teilte. Durch Ausschaufeln mußten beide Fahrzeuge wieder flott gemacht werden! Ja, ja, wenns Mailüfterl nach Falbs Rezept weht!

— Um sich der Verhaftung zu entziehen, erschoß sich in Politz bei Sandau der Gemeindevorstand Krombholz. Derselbe, ein in der Mitte der 60er Jahre stehender, allseitiger Achtung sich erfreuender Mann, hatte sich mehrere Sittlichkeitsvergehen zu schulden kommen lassen.

— Von einem Personenzuge ist an der Werdauer Kurve bei Reichenbach ein bis jetzt unbekannter Mann überfahren und bis zur Unkenntlichkeit verstümmelt worden. Die beiden Beine sind dem Unglücklichen buchstäblich vom Rumpfe getrennt worden.

— Dem „Vogtl. Anz" zufolge wurden am Sonntag früh im oberen Vogtlande in der Gegend von Brambach fünf ziemlich starke Erdstöße verspürt.

— Der 26 Jahre alte, in Zwickau thätig gewesene Redakteur Frehse aus Kassel hat sich daselbst drei älteren Frauen gegenüber als Arzt bez. Vertrauensarzt einer Versicherungsanstalt ausgegeben, und sie in schamlosester Weise belästigt. Die Frauen stellten, als sie den Schwindel entdeckten, Strafantrag. Frehse floh nach der Schweiz, ist aber neuerdings erlangt und jetzt vom Zwickauer Landgericht zu einem Jahr Gefängnis verurteilt worden.

— Eine Geldsendung von außergewöhnlichem Werte traf am Mittwoch auf dem Bahnhofe in Plauen i. V. aus München ein. In einem abgesonderten Wagenabteil kamen ein Reichsbankbeamter und ein Kassenbote daselbst an und überbrachten in vier Lederkoffern zwölf Millionen Mark.

Marktpreise in Kamenz
am 17. Mai 1900.

50 Kilo	höchster Preis M.	Pf.	niedrigster Preis M.	Pf.			Preis M.	Pf.
Korn	7	32	7	19	Heu	50 Kilo	3	—
Weitzen	6	92	6	77	Stroh	1200 Pfd.	18	—
Gerste	7	60	7	15	Butter 1 k	höchster	2	60
Hafer	7	70	7	25		neidrig.	2	30
Heidekorn	7	87	7	50	Erbsen	50 Kilo	10	—
Hirse	12	—	10	58	Kartoffeln	50 Kilo	3	—

Dresdner Schlachtviehmarkt
vom 21. Mai.

Zum Auftrieb kamen: 331 Ochsen und Stiere, 181 Kalben und Kühe, sowie 235 Bullen, 2200 Landschweine, 1092 Schafvieh und 519 Kälber, zusammen 4558 Stücke. Die Preise stellten sich für 50 Kilo in Mark wie folgt: Ochsen Lebendgewicht 32—35, Schlachtgewicht 59—62; Kalben und Kühe: Lebendgewicht 31—34, Schlachtgewicht 58—60; Bullen: Lebendgewicht 32—35, Schlachtgewicht 58—61; Kälber: Lebendgew. 45—47, Schlachtgewicht 66—71; Schafe: 62—65 Schlachtgewicht; Schweine: Lebendgewicht 36—38, Schlachtgewicht 47—49. Es sind nur die Preise für die besten Viehsorten verzeichnet.

SLUB Wir führen Wissen.
STADT BIBLIOTHEK BAUTZEN BUDYŠIN